

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908**

29.4.1908 (No. 136)

# Karlsruher Zeitung.

Wittwoch, 29. April.

№ 136.

1908.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unbestellte Drucksaften und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verantwortung für irgendwelcher Vergütung übernommen.

Abonnements auf die „Karlsruher Zeitung“ für die Monate

Mai und Juni

nimmt jede Postanstalt entgegen.

Die Expedition der „Karlsruher Zeitung“.

## Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Bürgermeister Robert Ritter in Mannheim die untentänigt nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Offizierskreuzes des Königlich Niederländischen Ordens von Oranien-Nassau sowie des Ritterkreuzes erster Klasse des Großh. Hessischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. April d. J. gnädigst geruht, die Lehramtspraktikanten Robert Bender von Adelsheim und Adolf Strigel von Baitenhäuser zu Professoren an der Oberrealschule in Mannheim zu ernennen.

## Nicht-Amtlicher Teil.

### Die Mittelmeerfahrt des Kaiserpaars.

(Telegramme.)

\* Athen, 28. April. Gestern morgen sprach Seine Majestät der Kaiser den aus Neapel hierher berufenen Botaniker, Kunstgärtner Sprenger, wegen der in Aussicht genommenen gärtnerischen Anlagen im Park von Achilleion. Um 11½ Uhr wohnte das Kaiserpaar dem Vorbezug der kirchlichen Prozession vom Balkon des Schlosses bei. Die Prozession wurde zum Schloßgitter eingelassen; die Geistlichkeit hielt Gebete ab, worauf die Prozession durch den Schloßpark abzog. Seine Majestät der Kaiser hörte den Vortrag des Gesandten Herrn v. Jenisch und begab sich um 12 Uhr mit dem Generaladjutanten General v. Klessen, dem Chef des Marinekabinetts, Admiral v. Müller, dem Flügeladjutanten Kapitän zur See v. Rebeur-Boschwitz und dem Gesandten Freiherrn von Jenisch in Automobilen nach der Stadt Korfu zum Besuch des österreichischen Geschwaders. Er frühstückte bei Kontreadmiral von Ziegler auf dem Flaggschiff „Erzherzog Karl“. Zur Frühstückstafel bei Ihrer Majestät der Kaiserin auf Achilleion waren geladen: die Kronprinzessin von Griechenland und eine Reihe von Offizieren der drei deutschen Schiffe. — Bei der Besichtigung des österreichischen Flaggschiffs „Erzherzog Karl“ wurden Seiner Majestät dem Kaiser auch Erzähler der Geschützmannschaft vorgeführt. Bei dem Frühstück toastete Kontreadmiral von Ziegler auf Kaiser Wilhelm. Seine Majestät der Kaiser antwortete, indem er seiner großen Freude Ausdruck gab, das österreichische Geschwader besucht zu haben. Er schloß mit einem Hurra auf Kaiser Franz Joseph. Der Kaiser kehrte nach Achilleion gegen vier Uhr nachmittags zurück. — Ihre Majestät die Kaiserin gab gestern nachmittag eine Theegesellschaft, die aber nicht, wie beabsichtigt, auf der „Sohenzollern“, die wegen hohen Seeganges nicht zu erreichen war, abgehalten wurde, sondern im königlichen Palais zu Korfu. — Seine Majestät der Kaiser hörte gestern nachmittag den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts und des Geh. Regierungsrats von Berg aus dem Zivilkabinet. Zum gestrigen Diner im königlichen Palais waren auch der österreichische Kontreadmiral und die Kommandanten geladen. Im Verlaufe des Mahles brachte Seine Majestät König Georg das Wohl der Kaiserlichen Majestäten aus. Die Musik spielte die deutsche Nationalhymne. Der Kaiser erhob dann sein Glas und trank auf die Gesundheit und das Wohlergehen der griechischen Majestäten. Die Musik spielte die griechische Hymne. Nach dem Diner hielten der Kaiser und der König Cercle ab.

\* Korfu, 28. April. Gestern abend um 8 Uhr gab Seine Majestät der König von Griechenland im Palais zu Korfu ein Diner, an dem außer der königlichen Familie Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin Prinz August Wilhelm, sowie die Damen und Herren der Umgebung und die Spitzen der Behörden teilnahmen.

## Deutscher Reichstag.

(Telegraphischer Bericht.)

\* Berlin, 28. April.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Min.

Der Präsident macht zunächst Mitteilung von dem am 15. April erfolgten Ableben des Abgeordneten Zindler (konf.), dessen Andenken das Haus durch Erheben von den Sitzen ehrt.

Auf der Tagesordnung steht eine große Reihe von Petitionen. Zunächst werden diejenigen erledigt, zu denen Wortmeldungen nicht vorliegen.

Von der Tagesordnung abgesetzt werden zwei Petitionen betr. das Münzgesetz, die auf Antrag des Abg. Bassermann (natl.) mit dem Münzgesetz gemeinsam verhandelt werden.

Die Petition betr. Erhebung einer Stempelabgabe für Erlaubniskarten von Kraftfahrzeugen soll mit dem Automobilgesetz beraten werden.

Ueber die Petitionen betr. Abänderung bzw. Aufhebung des § 175 R.St.G.B. soll nach den Anträgen der Kommission zur Tagesordnung übergegangen werden. Die Petitionskommission schlägt hierzu eine Resolution vor, die Zivilbehörden anzuweisen, jenem Gesetzesparagraphen ohne Ansehen der Person Geltung zu verschaffen, ferner dem Reichstage eine Vorlage zur Abänderung des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes zugehen zu lassen, welche die Ausnutzung des Abhängigkeitsverhältnisses zu unbilligen Zwecken unter erhöhte Strafe stellt, und das Schulpflicht jugendlicher Personen auf 18 Jahre festsetzt. Die Anträge fanden debatteloses Annahme.

Als Material überwiesen wurden die Petitionen der Gastwirtsverbände betr. das Glücksspiel und eine Resolution betr. Erlaß eines Unfallfürsorgegesetzes für Feuerwehrlente.

Begüglich der Petition der Deutschen Friedensgesellschaft wegen der 2. Haager Friedenskonferenz wurde Ueberweisung zur Kenntnisnahme an den Reichskanzler beschlossen.

## Die liegenschaftliche Verschuldung in Baden.

Nach den in sämtlichen Gemeinden des Landes gemachten Auszügen aus den Grundbüchern bzw. Grund- und Pflanzbüchern beträgt, den „Mitteilungen des Statistischen Landesamts“ zufolge, die liegenschaftliche Verschuldung im Großherzogtum nach dem Stand vom 1. Januar 1903, abgesehen von den nicht ermittelten Sicherungshypotheken der Mündel an den Grundstücken des Vormunds bzw. den gesetzlichen Mündelpfandrechten, sowie ohne die Rednerhypotheken bzw. Pfandrechte, rund zwei Milliarden Mark (2060 Millionen Mark). Setzt man diese Zahl ins Verhältnis zum Gesamtwert der Grundstücke und Gebäude im Großherzogtum, der bei der letzten Einschätzung zur Vermögenssteuer auf sechs Milliarden (6074 Millionen Mark) festgestellt worden ist, so ergibt sich eine Verschuldungsziffer von 33,9 Proz. für das Land im ganzen. Dabei darf aber nicht unberücksichtigt bleiben, daß die festgestellte Verschuldungssumme höher als in Wirklichkeit ist, da viele Schuldposten, die noch in den Grundbüchern stehen, tatsächlich abgetragen, aber noch nicht gelöscht sind. Die Zahl der Einträge ist auf 603 099 festgestellt worden; auf einen Eintrag kommen somit im Durchschnitt 3415 Mark.

Bei Verteilung der Hypothekenschuld auf die wichtigsten Berufsgruppen der Eigentümer (Schuldner) und auf die einzelnen Amtsbezirke des Landes entfällt der Hauptteil der Verschuldungssumme, nämlich 1288 Millionen (d. i. 62,5 Proz.) auf die Berufsgruppe Gewerbe und Industrie, Handel und Verkehr; die Landwirtschaft ist mit knapp drei Zehntel (614 Millionen oder 29,8 Proz.) an der gesamten liegenschaftlichen Verschuldung beteiligt. Vergleicht man die Verwaltungsbezirke hinsichtlich der absoluten Höhe ihrer Verschuldung, so entfällt die größte Verschuldungssumme naturgemäß auf den Bezirk Mannheim (349 Millionen), dann folgt der Bezirk Karlsruhe mit 233 Millionen, Freiburg mit 158 Millionen, Heidelberg mit 124 Millionen, Pforzheim mit 102 Millionen; unter 10 Millionen bleiben die Amtsbezirke Adelsheim (9,4), Eberbach (9,2), Wörzberg (7,9) und Wertheim (7,7 Millionen). Auf die größten Städte mit über 10 000 Einwohnern entfallen insgesamt 1042 Millionen (d. i. 50,6 Proz. der gesamten

Verschuldungssumme), auf die Gemeinden mit über 4000—10 000 Einwohnern 109 Millionen (d. i. 5,3 Proz.), auf die sämtlichen kleineren Gemeinden 909 Millionen (d. i. 44,1 Proz.).

Sichtlich des Rechtsgrunds der Forderungen überwiegen bei weitem die Darlehen; sie machen nicht weniger als 1196 Millionen (d. i. 58,1 Proz. der Verschuldungssumme) aus. An zweiter Stelle stehen die Kaufschillinge für Grundstücke mit 583 Millionen (28,3 Proz.). Die pfandrechtlich gesicherten Erbgleichstellungsgelder belaufen sich auf 127 Millionen (6,2 Proz.), die im Grundbuch eingetragenen richterlichen Urteile auf 36 Millionen (1,7 Proz.); auf Forderungen sonstigen Rechtsgrunds entfallen 118 Millionen (5,7 Proz.).

Große Sorgfalt ist bei den oben genannten Auszügen aus den Grundbüchern auf die Ermittlungen des Berufs der Gläubiger verwendet worden, um zu erfahren, aus welchen Quellen die zwei Milliarden geflossen sind, die auf den Grund und Boden unseres Landes eingetragen sind. Für 519 Millionen (d. i. 25,2 Proz.) der gesamten Verschuldungssumme sind Angehörige von Gewerbe und Industrie einschließlich Handel und Verkehr die Geldgeber; fast in gleichem Umfange (505 Millionen, d. i. 24,5 Proz.) sind die Sparkassen unseres Landes als Hypothekengläubiger beteiligt. Bei 307 Millionen (d. i. 14,9 Proz.) sind Beamte, Rentner, Pensionäre oder sonstige Angehörige der freien Berufsarten die Gläubiger. Recht beträchtlich (219 Millionen, d. i. 10,6 Proz.) sind die Beträge, die aus den Kreisen der Landwirtschaft, Jagd oder Fischerei stammen. Kirchen und Stiftungen sind mit 129 Millionen (6,3 Proz.), Staat und Gemeinden mit 58 Millionen (2,8 Proz.), Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften mit 67 Millionen (3,3 Proz.), Versicherungs- und Unterstützungskassen mit 85 Millionen (4,1 Proz.) beteiligt. Auf Pfandbriefinstitute entfallen 167 Millionen (8,1 Proz.), auf sonstige Gläubiger 4 Millionen (0,2 Proz.).

Weitere Einzelheiten werden im Lauf des Jahres in einem in Vorbereitung befindlichen Heft der Beiträge zur inneren Verwaltung für das Großherzogtum Baden veröffentlicht werden.

## Die Unruhen an der indischen Nordwestgrenze.

die zu einer Mobilisierung der zunächst liegenden britischen Truppenverbände geführt haben, erregen aus verschiedenen Gründen in London starkes Unbehagen. Zwar haben die Freiheitskämpfe und Beutezüge dieser teils nominell zu Indien gehörenden, teils ebenso äußerlich als Untertanen des Emir von Afghanistan zeltenden Gebirgsstämme der Mohmands, Zaffa Khels, Afridis, Waziris und anderer mit den übrigen großen indischen Problemen, die zu den ernstesten Sorgen der englischen Politiker gehören, verhältnismäßig wenig zu tun. Alle diese Distrikte südlich des historischen Kohabarpasses werden eben auch heute noch als nur halb besessenes Land angesehen, das weniger regiert, als vor allem beobachtet werden muß, um im Falle von Konflikten nach außen hin die britische Position zu bilden. Man hat sich dabei wohl lange mit der Hoffnung getragen, im Laufe der Jahre die tapferen und wenig zusammenhängenden Stämme auf friedlichem Wege für die britische Herrschaft gewinnen zu können. Diesem Zwecke sollten zum Beispiel Subsidienzahlungen dienen, die seit Mitte der neunziger Jahre einzelnen Stämmen für gutes Verhalten von der indischen Regierung gewährt wurden. Auch erhielten die Kommandostellen der vorgeschobenen indischen Truppen die Weisung, sich möglichst zurückhaltend und geduldig zu zeigen. Einzelne Posten wurden sogar ganz zurückgezogen. Alles, um die Ruhe im Lande zu wahren und der übrigen Bevölkerung kein schlechtes Beispiel zu geben. Denn diese Gefahr, daß das Gemeinwesen aus den afghanischen Bergen doch in die weiten Hinduländer hinunterfalle und in den tatenlosigen Bewohnern bisher ungewohnte Gedanken erzeuge, ist in dem letzten Jahrzehnt schon durch die rasche Entwicklung und Ausbreitung des Verkehrswezens beträchtlich größer geworden. Deshalb heißt es auch bei aller ruhigen Milde für die indische Regierung auf der anderen Seite doch immer, wirklichen Unbotmäßigkeiten und Angriffen der Grenzstämme sofort mit aller verfügbaren Energie zu begegnen, um jede auch nur vorübergehende Schwächung des britischen Prestiges zu verhindern. So mußten während des Tirahfeldzuges 1897/98 im ganzen 67 000 Mann der indischen Feldarmee aufgegeben werden. Damals zeigten sich die



Nächst bekannte, 45 Personen starke russische Vokalkapelle Karls-  
ruhe berühren und am Samstag den 9. Mai im Mu-  
seumsaal ein einmaliges Konzert veranstalten.  
Zu den künstlerischen Qualitäten der Kapelle bilden auch die  
prachtvollen Boyarenkostüme aus dem 16. und 17. Jahrhundert,  
in welche alle Mitglieder gekleidet sind, einen ganz besonderen  
Reiz. Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung  
Gump Kunst, Kaiserstraße 114, zu haben.

**(Eine Journalistenversammlung)** fand auf Anregung des  
Landesvereins hiesiger Zeitungsredakteure am Sonntag in  
der Stadthalle zu Heidelberg statt, in der die Frage des Zu-  
sammenschlusses der Berufsjournalisten und gemeinsamer Ver-  
tretung ihrer Interessen einer eingehenden Erörterung unter-  
zogen wurde. Die Versammlung, an der Vertreter größerer  
Zeitungen teilnahmen, erkannte einmütig die Notwendigkeit  
eines engeren Zusammenschlusses an, und der Vorsitzende  
des Karlsruher Journalistenvereins, Herr Chefredakteur Käß,  
erklärte sich bereit, die vorbereitenden Schritte für die Schaffung  
eines Verbandes der badischen Berufsjournalisten  
einzuleiten. Sobald dieser Zusammenschluß erfolgt  
ist, sollen weitere Verhandlungen mit den übrigen süd- und  
westdeutschen Verbänden angeknüpft werden.

**(Die nächste Sitzung des Bürgerausschusses)** findet am  
Montag den 4. Mai ds. J., nachmittags 3 Uhr, in dem großen  
Rathsaal bei folgender Tagesordnung statt: 1. Nachtrag zu  
den Sitzungen der Gewerbebehörde. 2. Erlassung neuer  
Ortsstatute über den Besuch der Gewerbebehörde und der  
Handelschule. 3. Herstellung der Gasleitung nach dem  
Stadtteil Weiertheim. 4. Pflasterung der Kaiser-Allee  
und Verlegung von Straßenbahngleisen dafelbst. 5. Erweiterung  
der Einrichtungen im Hafengebiet. 6. Erlassung  
eines Ortsstatuts über den Ertrag der Stadtgemeinde durch  
Herstellung der Gärten-Strasse entfallenden Kosten. 7. Ver-  
längerung der Gültigkeitsdauer des Ortsstatuts über das Ge-  
werberecht. 8. Herstellung von Eisweihern auf  
den Bauten- und Langenbrücken südlich des Rangierbahnhofs.  
9. Ankauf des Grundstücks Fichtestraße Nr. 1.  
10. Verabschiedung der Stadtrechnung für 1906.

**(Aus dem Polizeibericht.)** In einem hiesigen Gasthause  
logierte sich eine angebliche Ladeninhaberin aus Stuttgart ein  
und verschwand, ohne ihre Schuld mit 15 Mark zu bezahlen.  
— Wegen Verdröhung wurde ein 19 Jahre alter  
Schreiner von hier angezeigt, der seinen Vater mit einem Re-  
volver mit Totschüssen, und ebenso ein 20 Jahre alter Tag-  
elöhner, ehemaliger Zwangsgefangener, aus Baden-Alten, weil er  
seinen Vater mit Kohlen bedrohte.

**Z.B.M.u.H. (Schneebeobachtungen.)** In der verflochtenen  
Woche hat es bis in die Rheinebene herab geschneit; in tieferen  
und mittleren Lagen ist der Schnee im Laufe der Woche wieder  
verschunden. Am Morgen des 25. April (Samstag) sind  
noch gelegen beim Feldberg-Gasthof 175, in Tilsitz 25, in Gers-  
bach 1, in St. Margen 45, in Lohndauberg 46, in Kniebis 1 und  
in Kaltenbrunn 25 Zentimeter.

**mb. Weinheim, 27. April.** In der heute stattgefundenen Ge-  
neralversammlung der Maschinenfabrik Wadenia, vorm.  
Wm. Klapphohn, A.G., wurden die Anträge der Verwaltung  
betreffs Gewinnverteilung einstimmig genehmigt und  
somit die sofort zahlbare Dividende auf 12 Prozent festgesetzt.

**Freiburg, 27. April.** Bei der ersten Immatrikula-  
tion, die Samstag, 26. d. M., in der Aula der Univer-  
sität stattfand, wurden 180 Studierende als akademische Bürger  
aufgenommen. Davon entfallen 78 auf die rechts- und  
staatswissenschaftliche, 49 auf die medizinische, 31 auf die philo-  
sophische Fakultät, — philologisch-historische Abteilung — und  
22 auf die mathematisch-naturwissenschaftliche Sektion der ge-  
nannten Fakultät. Unter den Immatrikulierten befinden sich  
10 Frauen.

**Korl, 27. April.** Die Heil- und Pflegeanstalt für  
Epileptische in Korl hat nach ihrem Jahresbericht im  
Jahre 1907 im ganzen 184 Kranke — 111 männliche und 73  
weibliche — mit 54 609 Verpflegungstagen versorgt. Von die-  
sen waren 20 als Pensionäre untergebracht, badische Armen-  
verbände trugen die Kosten für 78, Krankenkassen für 6, außer-  
badische Armenverbände für 12, und die Angehörigen für 75  
Kranke. 13 Kinder hatten Freiplätze. Von den Pflegenden  
stammten 140 aus Baden, 30 aus Elsaß-Lothringen, 10 aus der  
bayerischen Rheinpfalz, 1 aus Württemberg und 3 aus Preu-  
ßen. Die Anstalt steht wegen ihrer vorzüglichen Leitung allge-  
mein in bestem Ansehen.

**Konstanz, 26. April.** Die 48. Kreisversammlung  
unseres Kreisverbandes fand vorgestern und gestern im Bür-  
gerausschulsaal hiesiger Stadt. Anwesend waren außer 84 Mit-  
gliedern der Groß- und Landeskommission Geh. Oberregierungsrat  
Straub, die Amtsvorstände von Konstanz, Ueberlingen,  
Stadach, Meßkirch und Engen und die technischen Vertreter des  
Kreises. An Stelle des beurlaubten Kreishauptmanns, Geh.  
Regierungsrat Dr. Groos, wurde die Versammlung von Ober-  
amtmann Neff (Konstanz) eröffnet, der die Anwesenden be-  
grüßte und zunächst des vereinigten Großherzogs, des  
Schöpfers der Selbstverwaltung und der Kreisverfassung, sowie  
zweier Mitglieder, des Stadtrats M. Mayer (Konstanz) und  
des Grafen Wilhelm Douglas (Karlsruhe) gedachte. Zum  
Vorsitzenden der Versammlung wurde der Vorsitzende des  
Kreisaustrusses, Oberbürgermeister Dr. Weber (Konstanz),  
zum Stellvertreter Bürgermeister Zunkler (Gottmadingen),  
zum Schriftführer der Versammlung der Herrmann (Gottmadingen)  
gewählt. Der Vorsitzende erstattete den allgemeinen Ge-  
schäftsbericht, der an erster Stelle ebenfalls den tief  
schmerzlichen Heimgang Seiner königlichen Hoheit des Groß-  
herzogs Friedrich 1. erwähnt und berichtet, daß das reine  
Kreisvermögen 236 172 Mk. beträgt (19 155 Mk. mehr als im  
Vorjahre), daß infolge der Vermögenssteuer die Steuerkapita-  
lien des Kreises für 1908 sich auf 845 067 150 Mk. (gegen  
418 811 352 Mk. im Vorjahre) stellen und sich demnach um  
mehr als das Doppelte vermehrt haben. Infolge dessen kann  
die Umlage von bisher 53 Pfg. auf 30 Pfg. von 1000 Mk.  
Steuerkapital herabgesetzt werden. Diese Umlage, sowie sämt-  
liche Positionen des Voranschlags, der die Ausgaben auf  
571 940 Mk., die Einnahmen auf 318 580 Mk., und den unge-  
deckten, durch Umlage aufzubringenden Aufwand auf 253 360  
Mk. beziffert, wurden von der Kreisversammlung einstimmig  
angenommen. Von den einzelnen Ausgabenposten des Voran-  
schlags heben wir besonders hervor: Für Armen- und Kranken-  
pflege 181 300 Mk., für Arbeiterfürsorge (Naturalverpflegung  
armer Wanderer, Arbeiterkolonien, Anstalten, Arbeitsnachweis-  
anstalt mit Mädchenheim etc.) 26 200 Mk., für Förderung der  
Landwirtschaft (Hauswirtschaftsschule, 2 landwirtschaftliche Win-  
terschulen, Viehzucht etc.) 14 600 Mk., für Förderung von Ge-  
werbe und Handel 3000 Mk. (davon 2000 aus Kreisbeiträgen),  
für öffentliche Wege 278 400 Mk., für Zuschüsse an die Bezirks-  
vereine, der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für Invaliden und an  
Sanitätskolonnen 1500 Mk., für Kreisbeamte 10 590 Mk. Von  
den 393 001 500 Mk. Steuerkapitalien des Amtsbezirks Kon-  
stanz entfallen auf die Stadt Konstanz allein 179 339 760 Mk.,  
gegen 1907 mit 83 719 008 Mk., mehr 96 220 752 Mk.

**Kleine Nachrichten aus Baden.** Der 28 Jahre alte, ledige  
Hilfsarbeiter Joseph Böger fiel in einem Fabrikunfall auf  
dem Lindenhof in Mannheim von einem Laufsteg, welcher in  
einer Höhe von 8 Meter über einer Leberbadung angebracht  
ist, herunter und erlitt hierbei einen Schädelbruch. Er starb im  
Krankenhaus. — Das 1 1/2 Jahre alte Söhnchen eines in der  
Pflichtergewandtheit wohnenden Zementers wurde am 21. ds.  
Mts. in der elterlichen Küche beim Begießen eines Topfes  
vom Herde mit kochendem Wasser überschüttet und so erheblich

verletzt, daß es am gestrigen Tage gestorben ist. — Der ober-  
rheinische geologische Verein hält seine nächstjährige 42.  
Versammlung in Heidelberg ab. — In der Nacht zum 11. Au-  
gust 1904 ist das Anwesen Gutleutstraße 42 im Vororte Sas-  
lach bei Freiburg niedergebrannt und dabei der 70 Jahre alte  
Max Doldt in den Flammen umgekommen. Von Gewissens-  
bissen geplagt, hat sich nun der um jene Zeit als Mieter im  
genannten Wohnhaus gewesene Landwirt Hermann Zipfel aus  
Buchenbach bei der Staatsanwaltschaft freiwillig gestellt und  
eingestanden, daß er damals im besagten Hause aus Rache ge-  
gen den Vermieter auf der Strohbühne das Feuer gelegt habe.  
Zipfel wurde in Haft genommen. — In Dinglingen stieß man  
bei Kanalisationsarbeiten auf menschliche Skelette. Vermutlich  
handelt es sich um ein Soldatenmassengrab. — Aus  
Mosbach wird gemeldet: Bei den hier vorgenommenen Bohrun-  
gen nach Salz ist man jetzt dem „Baul. Voten“ zufolge in einer  
Tiefe von etwa 80 Meter auf stark eisenhaltige Erde ge-  
stoßen.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Stockholm, 28. April.** Ihre Majestäten der Königin  
und die Königin von England sowie die Prinzessin  
Viktoria reisten mit ihrem Gefolge gestern Abend  
11 Uhr nach Christiania ab, nachdem sie von der kö-  
niglichen Familie herzlich Abschied genommen hatten.  
Die Minister und die Spitzen der Behörden waren am  
Bahnhof anwesend. Die Stadt war illuminiert.

**Christiania, 28. April.** Ihre Majestäten der Königin  
und die Königin von England, sowie Prinzessin Vik-  
toria sind heute hier eingetroffen.

**Paris, 28. April.** Ministerpräsident Clemenceau er-  
klärte dem Londoner Korrespondenten des „Petit Parisien“:  
Ich bin nach London gekommen, um meinem betrauernten  
Freunde Campbell-Bannerman einen letzten Beweis  
meiner innigen Zuneigung und Bewunderung zu geben. Meine  
Reise verbirgt keinerlei politische Klänge. Sie hat keinen poli-  
tischen Beweggrund. Ich wollte einen Kranz auf den Sarg  
eines Freundes legen. Das ist alles. Dagegen will der Lon-  
doner Korrespondent des „Echo de Paris“ wissen, daß den Un-  
terredungen, die Clemenceau mit Asquith und Grey ge-  
habt habe, besondere Bedeutung beizumessen sei. Clemenceau  
werde nunmehr eine genauere Vorstellung von der etwas reali-  
stischeren äußeren Politik des Kabinetts Asquiths haben. Ihrer-  
seits habe die englische Regierung von Clemenceau, der vor  
seiner Abreise aus Paris eine Besprechung mit General  
Liauteux gehabt habe, ein richtiges Bild von der marok-  
kanischen Lage erhalten.

**Paris, 28. April.** Botschafter Fürst Radolin begibt sich  
heute zu einem etwa zehntägigen Aufenthalt nach Deutschland.  
In seiner Abwesenheit wird Botschaftsrat Baron Lanzen die  
Geschäfte führen.

**Kopenhagen, 28. April.** In Reichstagswahlkreisen verlan-  
det, daß gestern in dem gemeinsamen Ausschuss beider Häuser  
zwischen den Vertretern der Linken, der Reformpartei und der  
Rechtskonservativen eine Einigung über den Vorschlag  
entworfen erzielt worden sei und daß seine Annahme noch in  
der gegenwärtigen Session erwartet werden kann.

**London, 27. April.** Das Unterhaus versammelte  
sich heute zum ersten Male wieder nach den Osterferien  
und wurde nach einer Gedächtnisrede des Premier-  
ministers Asquith für den verstorbenen Premier-  
minister Campbell-Bannerman zum Zeichen  
der Trauer bis morgen vertagt.

**Warschau, 28. April.** In Niels wurde der Direktor des  
bortigen Bezirksrats Afanasjak ermordet.

**Sofia, 28. April.** Die Polizei fand bei dem Waffenhän-  
dler Tzifchev 13 500 Rubel, die anscheinend von dem Van-  
diebstahl in Zillis herrühren. Tzifchev gestand, die  
Summe von armenischen Revolutionären erhalten zu haben,  
denen er für 20 000 Rubel Bomben und Explosivstoffe geliefert  
habe.

**Konstantinopel, 28. April.** Der Divisionsgeneral Dur-  
sein-Nemizi-Pascha ist zum Kommandanten der Ban-  
denverfolgungszone Saloniki ernannt worden.

**New York, 27. April.** Ein über Port of Spain hier  
eingegangenes Telegramm aus Caracas meldet, daß La  
Guaira wegen der dort herrschenden rätselhaften Krankheit  
vollständig isoliert ist. Der Eisenbahnverkehr zwischen La  
Guaira und Caracas ist eingestellt worden. Ein militärischer  
Sanitätskorps umschließt den betreffenden Teil des  
Landes. Die Regierung hat noch nicht zugegeben, daß die  
Krankheit Bubonepest ist. Nach von ausländischen Ärzten  
stammenden Auskünften sind in 5 Wochen 50 Todesfälle  
an dieser Krankheit vorgekommen.

**Mexiko, 28. April.** Das Ministerium beschäftigte sich mit  
der Quatemalatrifflis. Den hier eingehenden Nach-  
richten zufolge haben die Truppen von Gonduras an der  
Grenze von Honduras mobil gemacht. Mehrere Batterien  
retinere mexikanischer Artillerie sind gestern von Tapachula  
aufgebrochen. — Es wird nachträglich in Abrede gestellt, daß an  
den Grenzen von Guatemala Infanterie abgeandt worden ist.  
Die dortigen gefandte Artillerie hat Befehl erhalten, zurückzu-  
zuziehen. Von amtlicher Seite wird es für unrichtig erklärt, daß  
Mexico sich an der Intervention in Guatemala beteiligen  
werde, abgesehen die Sandlungweise Cabreiros und die Kris-  
is in Guatemala große Beunruhigung in der Hauptstadt Me-  
xiko hervorruft.

**Keima, 27. April.** Die chinesische Regierung hat formellen  
Protest gegen die Ausdehnung der japanischen Ver-  
waltung auf das Chientao-Territorium zwischen  
Korea und China erhoben, da dessen Zugehörigkeit zu Korea von  
China bestritten wird. China erklärt, daß Japan diese Aus-  
dehnung seiner Verwaltung in aller Stille vorgenommen und  
dadurch die Stellung Marquis Tios vergrößert habe, der dort 3  
ständige Vertreter eingeklagt hat.

## Verschiedenes.

Sum 1. Mai.

**Aoburg, 28. April.** Die städtischen Behörden von Neustadt  
haben mit Rücksicht auf die vorjährigen Vorlesungen den ge-  
planten sozialdemokratischen Raifeßzug verboten.

**Meiningen, 28. April.** Die Staatsregierung hat ein Reskript  
erlassen, wonach die Gemeinden schon jetzt nach dem am 15. Mai  
in Kraft tretenden Reichsvereinsgesetz verfahren kön-  
nen. Das Reskript hat wegen der Raifeßzug Bedeutung.

**Frankfurt a. M., 28. April.** Das Polizeipräsidium hat den  
sozialdemokratischen Raifeßzug mit Rücksicht auf die  
öffentliche Ordnung und Sicherheit untersagt.

**Breslau, 28. April.** In Oppeln ist die ganze Familie des  
Schlachtermeyers Leer nach dem Genuß von Pilzen unter

Vergiftungserscheinungen erkrankt. Leer und seine 16jäh-  
rige Tochter sind bereits gestorben.

**Thorn, 28. April.** Heute früh brach im Hause Seglerstraße 4  
Feuer aus, das auch auf das benachbarte Hotel zum „Gol-  
denen Löwen“ übergriff. Die aus vier Köpfen bestehende Fa-  
milie eines Gelegenheitsarbeiters konnte sich nur durch einen  
Sprung aus dem vierten Stock auf Decken und Matrasen ret-  
ten. Der Mann brach die Wirbelsäule und liegt hoffnungs-  
los darnieder; ein Knabe wurde leicht verletzt. Die Frau mit  
dem Mädchen kam unverletzt davon.

**Posen, 28. April.** Gestern nacht explodierte vor dem Hotel  
de France ein Sprengkörper, der großen Schaden anrich-  
tete. Ein Fenster des großen Saales, in dem ein polnischer  
Gefangener ein Vergnügen abhielt, wurde zertrümmert, eine  
Dame verletzt, zwei Passanten zu Boden geworfen.  
Von dem Täter fehlt jede Spur.

**Landshut, 28. April.** In Berlin wurde ein 18jähriger  
Fürsorgezögling aus dem Rettungshause verhaftet. Er  
hatte zweimal versucht, Züge bei Berlin nach Entglei-  
sung zu bringen. Er wollte Zugsentgleisungen wie ein  
Schauspiel genießen und die Wagen umfallen sehen.

**Darmstadt, 28. April.** Die Meldung, daß die jetzige Regie-  
rung durch Entschlieung vom 22. d. M. drei zu Bürgermeistern  
oder Gemeindevorstehern gewählten Sozialdemokraten die Ver-  
sichtigung verweigert habe, ist, wie von unterrichteter Seite berich-  
tet wird, falsch. Es liegt zurzeit nur ein solcher Fall zur  
Erledigung vor, über den noch keine Entscheidung getroffen  
worden ist.

**Landau, 28. April.** Als bei einer gestern bei dem Kaiser  
Hilfenbrand hier vorgenommenen Kellerrevision  
mehrere verdächtige Fässer verriegelt werden sollten, drang  
Hilfenbrand mit gezücktem Messer auf den Polizisten ein,  
der erst nach einem Säbelhieb über Kopf und Arm den Wider-  
spenigen unschädlich machen konnte.

**Innsbruck, 28. April.** Am Steinberg bei Reutte fand der  
Kontorist Adolf Gollwitzer beim Blumenfuchen durch Sturz über  
eine hohe Felswand den Tod.

**Paris, 28. April.** Aus St. Pierre Miquelon wird berichtet,  
daß seit Beginn der diesjährigen Fischereikampagne neu  
französische Schiffe gefunten sind.

**Palermo, 28. April.** Der Internationale Konföderation  
kongress ist gestern eröffnet worden. Zum Präsidenten  
wurde der russische Schriftsteller Nowikow gewählt. Zu  
Ehrenpräsidenten wurden unter anderen gewählt: Lobbod,  
Lebasseur, Banderbelbe, Gaedel und Lombroso.

**Harward, 28. April.** Bei den in letzter Nacht abgehaltenen  
Gefechtsübungen erfolgte ein Zusammenstoß zwischen dem  
Spähkreuzer „Attentive“ und dem Torpedobootszerstörer  
„Gala“. Der Zerstörer wurde vom Kreuzer in zwei Stücke  
geschnitten. Ein Mann wurde getötet. Die eine Hälfte des  
Zerstörers wurde mit Schleppboot nach Ebernek gebracht.

**New York, 27. April.** Es sind 1 500 000 Dollars Gold für den  
Export bestellt worden.

**Tunis, 27. April.** Ein Heuschreckenschwarm von bis  
jetzt noch nicht dagewesenem Umfange kam vom Süden über  
Kairuan her. Der Zug bedeckte 60 000 Hektar Land bei Sje-  
boni und verheerte eine weitere Reihe von Ortschaften, die  
bis 30 Kilometer von Tunis entfernt liegen. Der Schwarm  
wird wahrscheinlich in der Richtung auf Tebarka weiter-  
ziehen. Die Heuschrecken haben eine große Menge Eier auf die  
Erde gelegt, das Ausschlüpfen der jungen Tiere wird gegen  
den 5. Mai erwartet. Es sind umfassende Maßnahmen zur Ver-  
seitung der Heuschreckenplage getroffen worden.

## Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Donnerstag, 30. April. Abt. C. 58. Ab.-Vorst. „Der  
Dummkopf“, Lustspiel in 5 Akten von Ludwig Fulda. Anfang  
7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Freitag, 1. Mai. Abt. A. 57. Ab.-Vorst. Neueinstudiert:  
„Ganlet, Prinz von Dänemark“, Trauerspiel in 5 Akten von  
Shakespeare. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Samstag, 2. Mai. Abt. B. 55. Ab.-Vorst. „Martha oder  
der Markt von Richmond“, Oper in 4 Akten von Flotow. An-  
fang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, 3. Mai. Abt. A. 58. Ab.-Vorst. Neueinstudiert:  
„Die Legende von der heil. Elisabeth“, von Franz Liszt, Dich-  
tung von Otto Roquette, szenisch dargestellt in 7 Bildern.  
Anfang halb 7 Uhr.

Montag, 4. Mai. Abt. B. 57. Ab.-Vorst. „Das Käthchen  
von Heilbrunn oder die Feuerprobe“, großes historisches Ritter-  
schauspiel in 5 Akten und einem Prolog von Kleist. Anfang  
7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Im Theater in Baden.

Mittwoch, 29. April. 28. Ab.-Vorst. „Des Meeres und der  
Liebe Wellen“, Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer. An-  
fang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

**Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hyd.**  
vom 28. April 1908.

Im Westen der britischen Inseln liegt wie am Vortag eine  
Depression; von ihr aus erstreckt sich über die Niederlande und  
Deutschland hinweg eine breite Furche niedrigen Druckes, die  
mehrere flache Minima enthält. In Deutschland ist deshalb  
das Wetter trüb und regnerisch geblieben; im Süden und im  
Westen sind die Temperaturen gestiegen. Meist trübes Wet-  
ter mit weiteren Niederschlägen und wenig veränderter Tem-  
peratur ist zu erwarten.

**Wetternachrichten aus dem Süden**

vom 28. April, früh.

Lugano wolfig 7 Grad; Biarritz bedeckt 20 Grad; Nizza  
heiter 14 Grad; Triest bedeckt 13 Grad; Florenz wolkenlos 12  
Grad; Rom wolkenlos 9 Grad; Cagliari wolkenlos 13 Grad;  
Brindisi wolkenlos 13 Grad.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

April	Barom. mm	Therm. in C.	Abol. Frenkt. in mm	Beuchtig- keit in Proz.	Wind	Himmel
27. Nachts 9 <sup>U</sup>	748.3	8.9	8.4	99	SE	Regen
28. Morgs. 7 <sup>U</sup>	747.1	9.7	8.6	96	S	bedeckt
28. Mittags 2 <sup>U</sup>	746.0	16.6	8.8	64	Still	„

Höchste Temperatur am 27. April 9.6 niedrigste in der  
darauffolgenden Nacht: 8.8

Niederschlagsmenge des 27. April: 9.9 mm.

**Wasserstand des Rheins** am 28. April, früh: **Schnitz-  
insel** 2.16 m, gestiegen 10 cm; **Rehl** 2.64 m, gestiegen 8 cm;  
**Magau** 4.21 m, gefallen 1 cm; **Mannheim** 3.44 m, gestiegen  
2 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Käß in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Himmelheber & Vier**, grösstes Spezial-Wäsche-Anstattungsgeschäft, liefern kompl. Braut- u. Baby-Ausstattungen  
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügel-Anstalt in jeder Preislage  
 Inhhaber: Louis Vier, Hoflieferant — KARLSRUHE, Kaiserstrasse 171. — vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerbli. Ausführung

**HAUG & WIRTH** Karlsruhe Spezialität: Ausstattung in Eigene Maschinenstrickerei  
 Gartenstr. 16 a nächst der Karst. Tricotagen u. Strumpfwaren Anfertigung u. Reparaturen  
 von ff. Strumpfwaren.

**Gebr. Leichtlin, Karlsruhe**

Zähringerstr. 69 Telephon Nr. 48 Kaiserallee 87, 89.

**Fabrik für chemisch-präparierte Papiere**

Papier-Grosshandlung Buch- u. Accidenz-Druckerei  
 Geschäftsbücherfabrik Kunst-Präge-Anstalt

**Künstler - Magazin**

Grosses Lager aller Sorten Papiere, Schreib- und Zeichenmaterialien

Fortwährend Eingang neuester Erzeugnisse

- |                                |                              |                            |
|--------------------------------|------------------------------|----------------------------|
| Normal-Papiere                 | Paus-Papiere                 | Lichtpaus-Apparate         |
| Normal-Aktendecken             | Pauspergamente               | Vervielfältigungs-Apparate |
| Multi-copy- und                | Leinwandzeichenpapiere       | Füllfedernhalter           |
| Schreibmaschinen-Papiere       | Blausaure Eisenpapiere       | Hefmaschinen               |
| Brief- und Akten-Umschläge     | Positiv-Lichtpauspapiere     | Mathematische Instrumente  |
| Normal-Schreib-Tinten          | Transparente Entwurfspapiere | Zeichen-Werkzeuge          |
| Amerik. Buch- u. Kopier-Tinten | Millimeter-Papiere           | Pausleinwand               |

Kontobücher in allen Liniaturen Sonderanfertigung nach eigenen Schemas  
 Anfertigung von Drucksachen jeder Art für den kaufmännischen und privaten Gebrauch.

Unser Wechseldiskontsatz beträgt 5%  
 unser Lombardzinsfuß 6%  
 Mannheim, den 27. April 1908.

Badische Bank.

**Vereinsbank Karlsruhe**

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die abgerechneten Einlagebücher können gegen Rückgabe der diesbezüglichen Quittung in Empfang genommen werden, ebenso die auszahlbaren, noch unerhobenen Dividendenbeträge.

Der Vorstand.

**Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.**



Auf den Karlsruher Lokalbahnen, der Bregalbahnen, Kaiserstuhlbahn, Zell-Tobinauer Bahn und der Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheimer Bahn tritt am 1. Mai d. J. der Sommerfahrplan in Kraft. Die betreffenden Fahrpläne sind auf den Stationen käuflich zu haben.

Mannheim, im April 1908.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.  
 Die Direktion.

In Karlsruhe: Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15

**Freiburger Geld-Lotterie**  
 zur Wiederherstellung des Münsters in Freiburg i. B.

Ziehung 19., 20., 21. und 22. Mai 1908 zu Freiburg i. Br.  
 12184 Geldgewinne, ohne Abzug:

1 Haupt-Gewinn	322500	Mark
1 Haupt-Gewinn	100000	Mark
1 Haupt-Gewinn	40000	Mark
1 Haupt-Gewinn	20000	Mark
1 Haupt-Gewinn	10000	Mark

etc. etc. etc.  
 Lose à M. 3.30. Porto und Liste 20 Pfg. extra.  
 Zu beziehen durch die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer in Stuttgart.**

E. Wegmann, Chr. Frank, Ludw. Michel.

Mannheimer **Maimarktlotterie**  
 Ziehung 6. Mai 1908.  
 Mark 50,000 zusammen.  
 2000 Gewinne von 6000.— usw. Tiergewinne mit 80 resp. 75% Silberpreise voll und bar zahlbar. Lose à 1.— 11 St. 10.— durch  
**Carl Götz**  
 Hebelstrasse 11/15 Karlsruhe.

Juristisches **Repetitorium**  
 für die I. und II. badische Staatsprüfung wird von einem erfahrenen praktischen Juristen übernommen. Beste Referenzen.  
 Anfragen unter Q.721 an die Exped. d. Blattes erbeten.

**Rackows Handelsschule, Frankfurt a. M.**  
 (staatlich anerkannt) M.804.52.  
 1/4, 1/2 u. ganzjährige Kurse zur Ausbildung für den kaufmännischen Beruf resp. zur Fortbildung in demselben.

Der Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Götz in Emmendingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.  
 Konkursforderungen sind bis zum 18. Mai 1908 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendensfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:  
 Montag den 25. Mai 1908, vormittags 10 Uhr.  
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. Mai 1908 Anzeige zu machen.  
 Emmendingen, den 25. April 1908.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II. C m g.

Bei dem unterzeichneten Amte ist eine **Kanzleihilfsstelle** mit einer Jahresvergütung von 900 M. alsbald zu besetzen. Geeignete Bewerber, auch Inzidenten, wollen sich unter Angabe ihrer seitigeren Beschäftigung binnen 8 Tagen schriftlich bei uns melden.  
 Durlach, den 27. April 1908.  
 Großh. Bezirksamt.  
 Urban.

**Rheinregulierung zwischen Sondernheim u. Straßburg.**  
 Untere Teilstrecke.  
 Die Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe hat zwei Stellen für Bauaufseher mit Baugewerkschulbildung (Leibbaudensifer oder Wertmeister) zu besetzen. Gehaltsaufschläge, Zeugnisse über Vorbildung und bisherige praktische Verwendung sind bis 16. Mai an die Rheinbauinspektion Karlsruhe, Stefanienstraße 71/III einzusenden. R.42.2.1 Karlsruhe, den 27. April 1908.

**Vergabung von Eisenkonstruktionen.**  
 Die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks für den Umbau der Belsbach- und Ansenbachbrücke bei km 12971 und 13000, der Hauptbahn zwischen den Stationen Achen und Reichen soll, gemäß den Bestimmungen der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907, vergeben werden. Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Dienstzimmer Nr. 7 der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare zum Einlegen der Einzelpreise erhoben werden können, auch werden dieselben, soweit der Vorrat reicht, samt Zeichnung gegen den bar einzuwendenden Betrag von 1 M. nach auswärts versandt.  
 Die Angebote sind ausgefüllt, ausgerechnet und unterschrieben bis spätestens Freitag den 8. Mai d. J., nachmittags 5 1/2 Uhr, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot für Eisenkonstruktionen“ versehen, an der einzusenden. R.2.2.1 Rehl, den 24. April 1908.  
 Großh. Rheinbauinspektion.

**Konkursverfahren.**  
 R.31. Nr. A 9400. Offenburg  
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Friedrich Johann Huber, Blechmeister von Offenburg, ist infolge eines vom Gemeinschuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlags hierher vor Großh. Amtsgericht Offenburg — Zimmer Nr. 6 — Vergleichstermin anberaumt auf:  
 Mittwoch, den 27. Mai 1908, vormittags 11 Uhr.  
 Der Vergleichsvorschlag ist auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.  
 Offenburg, den 24. April 1908.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: B i h l.

**Bekanntmachung.**  
 R.32. Nr. 5819. Wolfach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Steinbaumeisters Faber Maier in Wolfach wird nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.  
 Wolfach, den 24. April 1908.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Reich.

**Bekanntmachung.**  
 Das Enteignungsverfahren zur Ueberführung der Karl-Theodorstraße über den Bahnhof Schwetzingen betr.  
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung d. d. Karlsruhe, den 15. April d. J., Nr. 316, gnädigst auszusprechen geruht,  
 1. daß die in den Anlagen zu dem Protokoll der Enteignungskommission vom 5. November v. J. aufgeführten Grundstücke auf Gemartung Schwetzingen in dem daselbst angegebenen ungefähren Flächenmaß zum Zwecke der Erstellung der Ueberführung der Karl-Theodorstraße über den Bahnhof Schwetzingen gegen vorgängige Entschädigung abzutreten seien,  
 2. daß der Unternehmer bei planmäßiger Ausführung des Unternehmens die Eingänge der Fußwegunterführung zu überdachen habe,  
 3. daß eine Aenderung des Planes nicht einzutreten habe.  
 R.48  
 Entschädigungspflichtiger Unternehmer ist die Generaldirektion der Großh. Bad. Staatsbahnen in Karlsruhe.  
 Schwetzingen, den 24. April 1908.  
 Großh. Bezirksamt.  
 Baur.

**Bekanntmachung.**  
 R.27. Bruchsal. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Blechmeisters Anton Häcker von Bruchsal ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichstermin auf:  
 Freitag, den 8. Mai 1908, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, Zimmer 9, II. Stock, bestimmt.  
 Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf diesseitiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.  
 Bruchsal, den 22. April 1908.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Waldbogel.

**Bekanntmachung.**  
 R.30. Nr. 6205. Emmendingen.  
 Ueber den Nachlaß des Malermeisters Ferdinand Capp in Emmendingen wurde heute am 25. April 1908, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Erben die Eröffnung des Verfahrens beantragt und die Ueberführung des Nachlasses nachgewiesen haben.

**Bekanntmachung.**  
 R.33.2  
 Die Bedingungen liegen auf unserer Kanzlei auf.  
 Die Angebote sind verschlossen und mit entprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungstermin am 9. Mai d. J., nachmittags 5 1/2 Uhr, bei uns einzureichen.  
 Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.  
 Für die Bemerkung und die Verbindung sind die Bestimmungen des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 maßgebend.  
 Mannheim, den 24. April 1908.  
 Großh. Rheinbauinspektion.

**Bekanntmachung.**  
 R.48  
 Das Enteignungsverfahren zur Ueberführung der Karl-Theodorstraße über den Bahnhof Schwetzingen betr.  
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung d. d. Karlsruhe, den 15. April d. J., Nr. 316, gnädigst auszusprechen geruht,  
 1. daß die in den Anlagen zu dem Protokoll der Enteignungskommission vom 5. November v. J. aufgeführten Grundstücke auf Gemartung Schwetzingen in dem daselbst angegebenen ungefähren Flächenmaß zum Zwecke der Erstellung der Ueberführung der Karl-Theodorstraße über den Bahnhof Schwetzingen gegen vorgängige Entschädigung abzutreten seien,  
 2. daß der Unternehmer bei planmäßiger Ausführung des Unternehmens die Eingänge der Fußwegunterführung zu überdachen habe,  
 3. daß eine Aenderung des Planes nicht einzutreten habe.  
 R.48  
 Entschädigungspflichtiger Unternehmer ist die Generaldirektion der Großh. Bad. Staatsbahnen in Karlsruhe.  
 Schwetzingen, den 24. April 1908.  
 Großh. Bezirksamt.  
 Baur.

**Bekanntmachung.**  
 R.48  
 Das Enteignungsverfahren zur Ueberführung der Karl-Theodorstraße über den Bahnhof Schwetzingen betr.  
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung d. d. Karlsruhe, den 15. April d. J., Nr. 316, gnädigst auszusprechen geruht,  
 1. daß die in den Anlagen zu dem Protokoll der Enteignungskommission vom 5. November v. J. aufgeführten Grundstücke auf Gemartung Schwetzingen in dem daselbst angegebenen ungefähren Flächenmaß zum Zwecke der Erstellung der Ueberführung der Karl-Theodorstraße über den Bahnhof Schwetzingen gegen vorgängige Entschädigung abzutreten seien,  
 2. daß der Unternehmer bei planmäßiger Ausführung des Unternehmens die Eingänge der Fußwegunterführung zu überdachen habe,  
 3. daß eine Aenderung des Planes nicht einzutreten habe.  
 R.48  
 Entschädigungspflichtiger Unternehmer ist die Generaldirektion der Großh. Bad. Staatsbahnen in Karlsruhe.  
 Schwetzingen, den 24. April 1908.  
 Großh. Bezirksamt.  
 Baur.

**Brennholzversteigerung.**  
 Großh. Forstamt Mittelberg (Etingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen  
**Montag den 4. Mai 1908, vormittags 10 Uhr,**  
 in der Marzeller Mühle aus dem Großlosterwald: 992 Ster buchenes, 69 Ster gemischtes, 355 Ster meist tannenes Scheitholz, 132 Ster buchenes, 82 Ster gemischtes, 98 Ster meist forlenes Prigelholz; 930 meist tannene Prigel- und 655 meist buchene Normalwellen.  
 R.50.2.1  
 Die Forstwärte Eisele in Burbach und Blöth in Neulinschwannd geben auf Verlangen nähere Auskunft.

**Brückenaufricht.**  
 Der Anstich der Dissen-Drehbrücke über den Industriehafen in Mannheim soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.  
 R.33.2  
 Der Flächeninhalt der Eisenkonstruktion beträgt 6200 qm.  
 Die Bedingungen liegen auf unserer Kanzlei auf.  
 Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungstermin am 9. Mai d. J., nachmittags 5 1/2 Uhr, bei uns einzureichen.  
 Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.  
 Für die Bemerkung und die Verbindung sind die Bestimmungen des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 maßgebend.  
 Mannheim, den 24. April 1908.  
 Großh. Rheinbauinspektion.

**Zusammenstellbare Fahr-scheinhefte.**  
 Auf 1. Mai d. J. wird ein neues Verzeichnis der zusammenstellbaren Fahr-scheine (Preis mit Ubersichtskarte 1 M.) für deutsche und außerdeutsche Transsportanstalten ausgegeben.  
 Das Fahr-scheinverzeichnis nebst Karte kann durch Vermittelung jeder badischen Personifikation bezogen werden. D.24 Karlsruhe, den 25. April 1908.  
 Großh. Generaldirektion.

**Mitteldeutsch-Südwest-deutscher Gütertarif.**  
 Am 1. Mai 1908 tritt zum besonderen Tarifheft I (Verkehr mit Baden) der Nachtrag I in Kraft. Derselbe enthält Entfernungen und Frachtsätze für den allgemeinen Verkehr für die neu aufgenomlenen badischen Stationen Bommendorf i. Schw., Venzlirch und Detlshausen sowie für die Stationen der Zell-Tobinauer Nebenbahn und einer Anzahl nördlicher Verbindungsstationen, ferner Aenderungen und Ergänzungen des Haupttarifs. Exemplare des Nachtrags können durch Vermittelung der Abfertigungsstellen bezogen werden.  
 Karlsruhe, den 25. April 1908. D.25  
 Großh. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen.